

des Königs Chula Longkorn) dergleichen kleine Münzen (Salungs und Fouangs) mit dem Kopfe des Königs und der Werthangabe ausgab, so wurden doch mit der neuen Münzreform vom 1. Januar des Jahres 1876 diese Glas- und Porzellanmünzen devaluirt und das Ausgeben derselben unter strengen Strafen untersagt, und natürlich sind dieselben seit dieser Zeit sehr selten geworden.

Das K. Münzkabinet zu Dresden hat nun zu Anfange des vorigen Jahres von dem K. Niederländischen Staatsprocurator zu Samarang auf Java, Herrn Dr. Winkel, ausser einer Suite älterer und neuerer Metallmünzen eine Sammlung von 58 (60) Porzellanmünzen erhalten, deren kurze Beschreibung nach den schriftlichen Notizen dieses Herrn hiernach folgt. Wie kostbar diese Sammlung ist, geht schon daraus hervor, dass die Fonrobert'sche Sammlung (s. Bd. IV. S. 159 Nr. 2232 fg.) überhaupt nur 12 Stück (auch vier Glasmünzen aus weissem und hell- und dunkelgrünem Glase werden dort noch aufgeführt Nr. 2236, 2237, 2241, 2243) besass. Die Erklärung und Uebersetzung der chinesischen Legenden rührt von dem gelehrten Sinologen Herrn Professor Schlegel an der Universität Leyden her, die Aussprache des chinesischen Wortes aber ist dem Dialect von Amoy conform.

Nr. 1. Avers: Ke-hoat, d. h. Anfang, Eröffnung. Revers: Tsine (der 100<sup>ste</sup> Theil eines Dollars).

Nr. 2. Avers: Ing-Sing-li-Ki, d. h. glänzende Blüthe, nutzbringende Vereinigung. Revers: it bun, der 100<sup>ste</sup> Theil eines Dollars.

Nr. 3. Avers: in 3 Zeilen, nämlich a) ho Ki,

Vereinigung, der Frieden, b) unleserlich, c) chih wen = 10 Cents. Revers: ein Pfau, darunter Tsine.

Nr. 4. Avers: Eine Pilgerflasche (calebasse, bottle-gourd).\*) In der Mitte der Flasche liest man Tsine. Revers: toh-ki.

Nr. 5. Avers: Der chinesische Gott des Reichthums, der auf seiner Brust das Wort tsai, d. h. Schatz hat. Revers: tsine.

Nr. 6. Avers: in 3 Zeilen Tsine (d. h. Gold, Silber), Ying hung youen (Quelle des das Gebet erhörenden Schwans), chih wen (co cents). Revers: Ein Uhrzifferblatt.

Nr. 7. Avers: Pou ning, d. h. allgemeine Ruhe. Revers: Ein Schwan, Symbol des Glückes oder richtiger wohl eine Ente, welche auf dem Rücken eine Art Sänfte mit dem Worte Tsine trägt.

Nr. 8. Avers: Youen-loung, d. h. ursprüngliche Glückseligkeit, zwischen zwei Fischen. Revers: Eine kegelförmige Frucht über dem Worte Tsine. Doppelt vorhanden.

Nr. 9. Avers: Youen-loung zwischen zwei blauen Drachen. Revers: Offene Lotusblume, darüber das Wort tsine.

Nr. 10. Avers gleich mit Nr. 9, nur kleiner. Revers: fouang.

(Schluss folgt.)

\*) Ueber dieses Emblem, das Zeichen der Buddhistischen Pilgrime und geheimen Gesellschaften, eine Art Freimaurerzeichen für die Triad society, welches auch auf den Dächern der Buddhistenklöster angebracht ist, s. Schlegel, Thian-ti-hwuy, The Hung League or Heaven-Earth-League a secret society with the Chinese in China and India. Batavia 1866, p. 21. 28.

## Münzfunde.

Beim Vorkommen von Münzfunden wolle man, möglichst unter Einsendung von Proben, an das Königliche Münzkabinet zu Dresden sich wenden. Es werden von letzterem nicht nur für brauchbare Fundstücke die besten Preise bezahlt, sondern auch in Betreff vortheilhafter Verwerthung hier zum Ankaufe nicht geeigneter Stücke, beziehentlich des nach etwa getroffener Auswahl verbleibenden Restes solcher Funde, bereitwilligst und unentgeltlich guter Rath ertheilt. Auch werden Alle, die von stattgehabter Auffindung alter Münzen Kenntniss erlangen, freundlichst ersucht, zur Ermöglichung der im Interesse der Wissenschaft wünschenswerthen Recherchen zunächst und unverweilt Nachricht an das Königl. Münzkabinet zu Dresden (Königl. Residenzschloss) gelangen zu lassen.

Dresden.

Die Direction des Königl. Münzkabinetts.

**A. Ehrichsohn**  
Kunst- und Antiquitäten-Handlung  
**DRESDEN**  
Waisenhausstrasse 22.

Magasin d'Antiquités et de Porcelaines  
de  
**HELENA WOLFSOHN**  
à DRESDE, à l'angle des rues dites: Schösser et Rosmarin No. 5.  
Exportation. — Maison de confiance.

**Zschiesche & Köder**  
**LEIPZIG**  
25 Königsstrasse 25  
Antiquitäten-  
und  
Münzen-Handlung.

Mit einer Beilage von der Firma Paul Neff in Stuttgart, welche ich der besonderen Beachtung der Herren Abonnenten empfehle.

Alle den wissenschaftlichen Inhalt unserer Zeitschrift betreffenden Briefe, Anfragen etc. sind an die Redaction: Herrn Hofrath Dr. Graesse, Dresden, Forststrasse 29, die geschäftlichen Zuschriften an die Verlagshandlung portofrei zu richten.

Verantwortlich für den wissenschaftlichen Theil: Hofrath Dr. Graesse; für den Inseratentheil: Wilhelm Baensch.  
Druck: Officin der Verlagshandlung, Dresden.

